



ADAC MOTORRAD- TURNIER AB 2025 »

»» TURNIERORDNUNG AB 2025 FÜR DEUTSCHLAND

»» Kontakt:

sport@hth.adac.de

INHALTSVERZEICHNIS

1	Allgemeine Bestimmungen	3
1.1	Teilnahme	3
1.2	Zulassung der Fahrzeuge	3
1.3	Hilfsgeräte und Zusatzausstattung	3
1.4	Auswahl der Aufgaben	3
1.5	Einstellung der Aufgaben	4
1.6	Start und Durchgang	4
1.7	Bekleidung	5
1.8	Wertung	5
1.8.1	Fahrzeit	5
1.8.2	Parcoursfehlerpunkte	5
1.8.3	Folgende Verstöße werden mit 5 Fehlerpunkten bestraft	6
1.8.4	Auslassen einer Aufgabe	6
1.9	Einsprüche	6
1.10	Klasseneinteilung (Führerscheininhaber)	6
1.11	Durchführung	7
1.11.1	Durchführungsbestimmungen	7
2	Aufgabenstellung	8
2.1	Fahrzeugabnahme	8
2.2	Aufgabe Schätzen	8
2.2.1	Schätzen aus dem Stand	9
2.2.2	Schätzen in Fahrt	10
2.3	Slalom	11
2.4	Acht fahren	12
2.5	Befahren einer Spurgasse	13
2.6	Kreisel	14
2.7	Torschießen	16
2.8	Befahren einer schrägen Bohle (Schrägbrett)	17
2.9	Befahren einer Wippe	18
2.9.1	Befahren einer Wippe, kombiniert mit Spurbrett	19
2.10	Gummiringe einhängen	20
2.11	Umsetzen eines Gegenstandes	21
2.12	Spurbrett	22
2.13	Fahrgasse (S)	23
2.14	Halten auf einer Haltelinie	24
2.15	Langsamfahrtstrecke (Sonderaufgabe)	25
2.16	Pylonen-Acht	26
2.17	Pylonen-Bretzel	27
2.18	Schweizer Slalom	28
2.19	Parcoursbeispiel 1	29
2.20	Parcoursbeispiel 2:	30
3	Jugend-Motorrad-Turnier-Veranstaltung	32
3.1	Auswahl der Aufgaben	33
3.2	Start	33
3.3	Teilnehmer	33
3.4	Bekleidung	33
3.5	Klasseneinteilung (siehe aktuelle Rahmenausschreibung)	33
3.6	Nennung	34
3.7	Durchführung	34
3.8	Wertung	34
3.9	Preise	35
3.10	Versicherung	35
3.11	Haftungsverzicht	35
3.12	Organisation	35
3.13	Sicherungseinrichtungen	35
3.14	Einsprüche	36
3.15	Schiedsgericht	36
3.16	Allgemeines	36
3.17	Anlage	36
4	Quad-Sonderklasse im Motorrad-Turnier	37
5	E-Bike- und Pedelec-Klasse im Motorrad-Turnier	38
6	Informationen zu diesem Heft	39

Ein Wort zuvor: Dass der Motorsport längst nicht mehr ausschließlich Männersache ist, weiß jeder, der ihn betreibt. Frauen haben ihn schon lange für sich entdeckt und engagieren sich sehr erfolgreich. Wenn hier aus rein praktischen Gründen von „Teilnehmern“ die Rede ist, sind deshalb ebenso unsere Teilnehmerinnen angesprochen.

ADAC MOTORRAD-TURNIER TURNIERORDNUNG AB 2025

» DEUTSCHLAND

→ 1. Allgemeine Bestimmungen

1.1 Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen (inkl. Jugendliche), die im Besitz einer dem Fahrzeug entsprechend, gültigen Fahrerlaubnis sind (Ausschreibung der jeweiligen Veranstaltung beachten). Zum Pokal-Endlauf werden die Teilnehmer von den Regionalclubs entsandt. Für diese Veranstaltung gibt es eine eigene Ausschreibung des jeweiligen Veranstalters. Jugendliche können in einer separaten Wertung teilnehmen. Weitere Details dazu im Kapitel Jugend-Motorrad-Turnier

1.2 Zulassung der Fahrzeuge

Diese Turnierordnung (nachfolgend „TOM“ genannt) gilt nur für Zweiräder. Die Fahrzeuge müssen der StVZO entsprechen, zum öffentlichen Verkehr zugelassen und im verkehrssicheren Zustand sein.

Motorräder mit Seitenwagen (Gespanne) können vom Veranstalter mit ausgeschrieben werden. Für diese gilt dann eine entsprechende Sonderregelung. Veränderungen am Fahrzeug, welche die allgemeine Betriebserlaubnis zum Erlöschen bringen würden, müssen nach erfolgter Begutachtung und Freigabe durch den TÜV in den Fahrzeugpapieren eingetragen sein. Fahrzeuge mit Probefahrerkennzeichen werden nicht zum Start zugelassen.

1.3 Hilfsgeräte und Zusatzausstattung

Hilfsgeräte und Zusatzausstattungen, durch die einzelne Fahrer gegenüber anderen bevorteilt sein können, sind grundsätzlich nicht gestattet. Erlaubt sind:

- Zusatzscheinwerfer, Sturzbügel usw.
- Verkleidungen etc. soweit nicht abnehmbar.

Auf technische Besonderheiten bzw. Abweichungen von der Serie, insbesondere der Lenker usw., hat der Teilnehmer auf seiner Startkarte bzw. auf dem Nennungsformular hinzuweisen (dies gilt insbesondere für die ccm-Angaben). Grundsätzlich ist für die Einstellung der verschiedenen Aufgaben die Eintragung im KFZ-Schein maßgebend. Zweifelsfragen sind vor dem Start durch den Turnierleiter oder durch das Schiedsgericht zu klären.

1.4 Auswahl der Aufgaben

Abgesehen von Aufgabe 1 (technische Abnahme), die in jedem Fall mitgewertet wird, legt der Veranstalter vor dem Turnierbeginn die Reihenfolge der Aufgaben, die Fahrtrichtung und die Fahrstrecke fest. Minimal sind neun der in der TOM angebotenen Aufgaben zu fahren. Eine Parcourskizze ist anzufertigen und auszuhängen.

Darüber hinaus ist es jedem Veranstalter freigestellt, je nach Platzverhältnissen eine beliebige Anzahl der angebotenen Aufgaben hinzu zu nehmen (siehe Parcours-Beispiel). Die „Stop-Linie“ ist in jedem Fall die letzte Aufgabe. (Ausnahme: Langsamfahrstrecke).

Zur Verdeutlichung von Anfang und Ende der jeweiligen Aufgabe und der gleichzeitigen Zuweisung zu den Aufgabenrichtern, sollen diese durch eine ausreichend lange, sichtbare Wertungslinie getrennt werden. Diese muss lediglich mit dem Vorderrad überfahren werden.

Grundsätzlich gilt: Das Ende einer Aufgabe (Wertungslinie) ist gleichzeitig der Anfang der nächsten Aufgabe.

1.5 Einstellung der Aufgaben

Soweit erforderlich, werden die einzelnen Aufgaben gemäß Klasseneinteilung eingestellt. Die entsprechenden Maßangaben sind bei den einzelnen Aufgaben vermerkt.

Die „Breite“ (breiteste Stelle des Fahrzeuges) sowie die Reifenbreite des Hinterrades werden vom Veranstalter bei der Abnahme gemessen und in die Nennung eingetragen.

Sonderregelung bei Gespannen: Das entsprechende Maß inkl. Seitenwagen.

1.6 Start und Durchgang

Der Start erfolgt grundsätzlich „stehend“ mit laufendem Motor. Die Teilnehmer dürfen nicht durch Zuschauer, Eltern oder Schiedsrichter beeinflusst/gestört werden. Auf die Wertungstätigkeit der Punktrichter brauchen die Teilnehmer keine Rücksicht zu nehmen. Sie haben jedoch ihre Fahrweise so einzustellen, dass Parcourhelfer, Sportwarte und Zuschauer nicht gefährdet werden.

In nachstehenden Fällen kann ein Wertungslauf mit Zustimmung des Turnierleiters oder des Schiedsgerichtes wiederholt werden:

- Der Turnierleiter hält einen Teilnehmer durch Haltezeichen, z.B. rote Flagge an.
- Bei Ausfall der Zeitnahme.
- Bei nachträglich festgestellter falscher Einstellung einer Parcoursaufgabe oder sonstiger vom Veranstalter verursachter Behinderung.

Bei einer falschen Aufgabeneinstellung muss der Teilnehmer seinen Lauf, soweit technisch ohne Schäden möglich, zu Ende fahren, außer er wird vom Veranstalter bzw. den Verantwortlichen zurückgerufen.

Die Strafpunkte eines abgebrochenen Wertungslaufes werden mit Ausnahme der Wertung „Langsamfahrstrecke“ und der Aufgabe 1 „Abnahme“ gestrichen.

1.7 Bekleidung

Bei sämtlichen Fahrten am Turniertag (Warmfahren+Wertungsläufe) sind von allen Teilnehmern Schutzhelme mit mindestens dem **Prüfstempel ECE22/05** sowie geeignete körperbedeckende Bekleidung inkl. knöchelhohe Schuhe und geschlossene Handschuhe zu tragen.

Der Veranstalter kann bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift die Startzulassung verwehren.

Die Helme müssen momentanen Sicherheitsanforderungen entsprechen und dürfen vom Aussehen und Pflegezustand keinen Anlass zur Beanstandung geben.

1.8 Wertung

Bewertet wird nach folgenden Punkten:

1.8.1 Fahrzeit

Die Fahrzeit wird Sekunden mit einer Genauigkeit von 1/100 gewertet und grundsätzlich per Lichtschranke gemessen. Alternativ sollten 2 Stoppuhren zum Einsatz kommen. Die gefahrene Zeit wird in Zeitpunkte umgerechnet.

1 Sekunde = 1 Zeitpunkt.

Beispiel: Gefahrene Zeit 74,78 Sekunden = 74,78 Zeitpunkte.

1.8.2 Parcoursfehlerpunkte

Die Parcoursfehler (Pf) werden nach folgendem Schlüssel in Wertungspunkte (Wp) umgerechnet:

1 Pf	10 Wp
2 Pf	20 Wp
3 Pf	30 Wp
usw.	usw.

Beispiel:

6 Parcoursfehler = 60 Wertungspunkte.

Die Zeitpunkte und Wertungspunkte (aus Parcours + Abnahme) werden addiert und bilden die Wertungsgrundlage.

Beispiel:

1. Durchgang

Gefahrene Zeit = 74,78 Sek. = 74,78 Wp
4 Fehler = 40 Wp

2. Durchgang

Gefahrene Zeit = 69,03 Sek. = 69,03 Wp
2 Fehler = 20 Wp Abnahme
1 Fehler (Rückspiegel def.) = 10 Wp
= 213,81 Wp.

Das „Fußen“ wird generell innerhalb der Aufgaben höchstens einmal mit zwei Punkten bewertet. Ein „Fußen“ zwischen den Aufgaben gibt es nicht mehr, da das Ende einer Aufgabe gleichzeitig der Anfang der nächsten ist! Sonderregelung für Gespanne: Bei Gespannen wird das Anhalten innerhalb einer Aufgabe einmal mit 2 Punkten gewertet.

Sieger seiner Klasse ist der Teilnehmer mit den niedrigsten Gesamt-Wertungspunkten. Haben zwei oder mehrere Teilnehmer die gleiche Anzahl von Wertungspunkten, wird der Teilnehmer besser eingestuft, der die geringere Anzahl an Parcoursfehlerpunkte hat. Bei Zeitgleichheit und gleichen Parcoursfehlern ist zwischen den betreffenden Teilnehmern ein „Stechen“ auszufahren.

1.8.3 Folgende Verstöße werden mit 5 Fehlerpunkten bestraft:

- Nichtbeachten der Aufgabenreihenfolge.
- Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören.
- Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte.

1.8.4 Auslassen einer Aufgabe

Auslassen einer Aufgabe = je 10 Punkte (ab 2024)

1.9 Einsprüche

- Berechtigt hierzu ist nur der Teilnehmer, bzw. bei Jugendlichen durch die Eltern.
- Sammeleinsprüche sowie Einsprüche gegen Entscheidungen der Aufgabenrichter sind nicht zulässig.
- Einsprüche gegen die Zeitnahme sind nicht zulässig.
- Der Einspruch ist dem Turnierleiter schriftlich bei gleichzeitiger Zahlung der Einspruchsgebühr in Höhe von 26 € zu übergeben.
- Der Einspruch ist bis spätestens 30 Minuten nach Aushang oder Bekanntgabe des Ergebnisses einzureichen.
- Über den Einspruch entscheidet das Schiedsgericht endgültig (Ausschreibung beachten).
- Bei Abweisung erfolgt keine Gebührenrückerstattung.

1.10 Klasseneinteilung (Führerscheininhaber)

Klasse:	Motorradtyp, Hubraum und kW
Klasse 0	Mofas (kann vom Veranstalter ausgeschrieben werden – Tageswertung)
Klasse 1	Mokicks, Motorroller bis 50 ccm
Klasse 2	Motorräder bis 250 ccm über 11 kW, Leichtkrafträder bis 125 ccm max. 11 kW
Klasse 3	Motorräder bis 650 ccm
Klasse 4	Motorräder über 650 ccm
Klasse 5	Enduromotorräder bis 600 ccm, Enduro-Leichtkrafträder 125 ccm max. 11 kW
Klasse 6	Enduromotorräder über 600 ccm
Klasse 7	Motorroller über 50 ccm
Klasse 8	Motorräder mit Seitenwagen

Bei Teilnahme von weniger als 3 Fahrzeugen in den Klassen 3 und 4 erfolgt eine Zusammenlegung mit der nächsten niedrigeren Klasse.

Bei Teilnahme von weniger als 3 Fahrzeugen in der Klasse 2 erfolgt eine Zusammenlegung mit der Klasse 3.

Bei Teilnahme von weniger als 3 Fahrzeugen in der Klasse 5 oder in der Klasse 6 werden beide Klassen zusammengelegt.

In den Klassen 0, 1, 7 und 8 ist eine Zusammenlegung mit anderen Klassen nicht möglich.

1.11 Durchführung

Alle Teilnehmer starten mit einem Trainingslauf, außer die S-Fahrer. Die folgenden Wertungsläufe 1+2 werden als Ergebnis addiert. Bei Doppelveranstaltungen erfolgt gewöhnlich direkt, ohne Trainingslauf, der Lauf 3+4 für den zweiten Veranstalter.

Wenn die Möglichkeit besteht, mehr als zwei Wertungsläufe durchzuführen, werden alle in einer Gesamtsumme addiert. Der Teilnehmer hat bei jedem Turnier die Möglichkeit, in mehreren Klassen zu starten, wobei das Fahrzeug der jeweiligen Klasse entsprechen muss. Bei Abgabe der Nennung muss er bekannt geben, in welcher Klasse er für das Turnier gewertet werden will. Er muss dies jedoch für jede Klasse gesondert melden. Erscheint ein Teilnehmer nach dem zweiten Aufruf nicht am Start, wird er für diesen Durchgang nicht mehr zugelassen (999 Punkte). Bei technischen Defekten vor dem Start entscheidet der Turnierleiter bzw. das Schiedsgericht.

1.11.1 Durchführungsbestimmungen

1.11.1.1 Versicherung

Der Veranstalter muss eine Veranstalterhaftpflicht-Versicherung gemäß der jeweils gültigen Prämientabelle abschließen. Beim Jugend-Motorradturnier schließt der Regionalclub zusätzlich eine Teilnehmerunfall-Versicherung ab.

1.11.1.2 Aufbau des Parcours

Die TOM bietet bewusst eine Vielzahl an Aufgaben. Sie ermöglichen es dem Veranstalter, je nach Größe des vorhandenen Platzes, sich individuell einen interessanten Parcours aufzubauen. Der Parcours sollte übersichtlich gestaltet sein. Die Absperrung ist so vorzunehmen, dass sich die Zuschauer nicht in unmittelbarer Nähe der Aufgaben aufhalten können. Die Reihenfolge der Aufgaben ist freigestellt, wird aber vom Veranstalter festgelegt. Zwischen den einzelnen Aufgaben sollten jedoch keine Sprintstrecken entstehen.

1.11.1.3 Wertung und Fahrzeit

Obwohl eine Klasseneinteilung in der TOM vorgenommen wurde, sind verschiedene Aufgaben entsprechend der Klassen umzustellen. Diese Werte wurden festgelegt, um eine annähernde Chancengleichheit zu bewirken. Die gefahrenen Zeiten werden in Sek. 1/10 bzw. 1/100 ausgedrückt und entsprechen den Zeitpunkten. Die umgerechneten Parcoursfehler werden zu Wertungspunkten. Bei manueller Messung zählt die Zeit vom Starten des Teilnehmers bis zum Stillstand (Vorderachse) auf der Haltelinie. Bei Messungen mittels Lichtschranke sollte diese ca. 1 m nach dem Start und ca. 2 m vor der Haltelinie stehen.

1.11.1.4 Einsatz der Sportwarte

Für die Abwicklung des Turniers werden folgende Personen als Sportwarte benötigt: Turnierleiter, Schiedsrichter, Zeitnehmer, Ansager, Auswerter, Aufgabenrichter an den Aufgaben und entsprechende Helfer.

Die Sportwarte sind rechtzeitig in ihre Aufgaben einzuweisen. Sie müssen, soweit sie werten, während des Turniers die TOM griffbereit haben. Die Bewertungstätigkeit muss objektiv sein. Es gilt ein striktes Alkoholverbot während des Dienstes!

→ 2. Aufgabenstellung

2.1 Fahrzeugabnahme

- Die Fahrzeugabnahme sollte möglichst von einem Kfz-Fachmann durchgeführt werden.
- Bei folgenden Verstößen gegen die StVZO erfolgt keine Startzulassung: Grobe Mängel an: Bremsen, Bereifung, Lenkung etc. sowie Veränderungen am Fahrzeug, die zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen (z.B. Anbauteile ohne ABE; nicht im KFZ-Schein eingetragen, TÜV abgelaufen). Nachweis der Zulässigkeit von Änderungen an z.B. Schutzblech, Tank, Sitzbank, Lenker, Räder, Fußrastenanlage, Lichtanlage, Auspuffanlage usw. die nicht der Serie entsprechen, sind durch Eintragen in den KFZ-Schein, Vorlage einer EG-Betriebserlaubnis oder ABE (ohne Auflage „Eintragungspflicht“), Vorlage einer Hersteller-Freigabe (ohne Auflage „Eintragungspflicht“) nachzuweisen.
- Beim Fehlen mitzuführender Papiere (bspw. entsprechender Führerschein oder Fahrzeugschein) erfolgt keine Startzulassung. Die Entscheidung trifft der Turnierleiter oder das Schiedsgericht.
- Eine Bewertung mit je einem Fehlerpunkt (10 Wp) erfolgt bei Mängeln an: Beleuchtung, Blinklichtanlage, Signalhorn, Rückspiegel, Diebstahlsicherung, Auspuffanlage, Fahrzeugständer und Kennzeichen. Der Teilnehmer hat die Möglichkeit nach dem Beheben der Mängel (vor dem Start) das Fahrzeug noch einmal Vorzuführen.
- Für das Fahrzeug, die Fahrzeugpapiere und die ordentliche Schutzkleidung ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.

2.2 Aufgabe Schätzen

Schätzen aus dem Stand oder 2.2 Schätzen in Fahrt sollte bei jedem Turnier vorhanden sein.

Es sollte hier, falls Platz bedingt möglich, die Aufgabe „in Fahrt“ gefahren werden.

2.2.1 Schätzen aus dem Stand

Aufgabe

Der Teilnehmer hat aus einer Entfernung von 8 m zu schätzen, ob er mit seinem Fahrzeug ein vor ihm durch Pfosten angedeutetes Tor durchfahren könnte. Das Schätzen erfolgt bei stehendem Fahrzeug und in normaler Sitzposition. Das Schätzergebnis ist dem Aufgabenrichter direkt per Hand oder Kopfzeichen mitzuteilen.

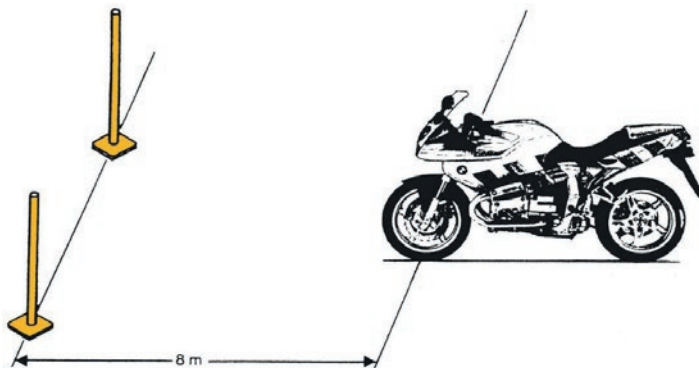
Gerät:

Höhe der Torpfosten: 1,5 Meter. Die alternativ einzustellenden Torbreiten hängen von der jeweiligen Breite des Fahrzeuges ab (breiteste Stelle des Fahrzeuges). Die Schätzlinie verläuft parallel zum aufgestellten Tor unter der Mitte des Vorderrades.

Einstellmaße (E):

Solomotorräder	Fahrzeugbreite + 10 cm	Fahrzeugbreite - 10 cm
Gespanne	Gesamtbreite + 10 cm	Gesamtbreite - 10 cm

Zwischenmaße werden nicht eingestellt.



Fehlerwertung:

Falsches Schätzen	1 Punkt
Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußes)

2.2.2 Schätzen in Fahrt

Aufgabe

Der Teilnehmer hat während der Fahrt im Parcours zu schätzen, ob er mit seinem Fahrzeug ein durch Pfosten angedeutetes Tor durchfahren könnte. Die Entscheidung muss zwingend vor dem Leitkegel getroffen werden. Hält er die Durchfahrt für möglich, fährt er rechts von dem Leitkegel und dem Tor vorbei. Hält er die Durchfahrt für nicht möglich, fährt er links am Leitkegel und dem Tor vorbei.

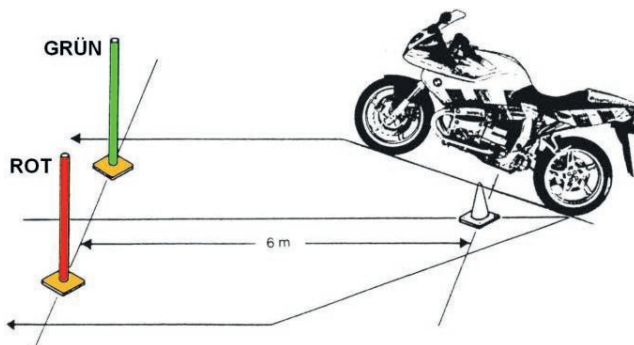
Gerät

Höhe der Torpfosten: 1,50 Meter. Der rechte Torpfosten ist grün (für JA), der linke rot (für NEIN) markiert. Der Leitkegel steht einheitlich 6 m vor dem Tor.

Einstellmaße (E):

Solomotorräder	Fahrzeugbreite + 10 cm	Fahrzeugbreite - 10 cm
Gespanne	Gesamtbreite + 10 cm	Gesamtbreite - 10 cm

Zwischenmaße werden nicht eingestellt.



Fehlerwertung:

Falsches Schätzen	1 Punkt
Berühren des Leitkegels (zusätzlich)	1 Punkt
Berühren des Torpfostens (zusätzlich)	1 Punkt
Richtungsänderung nach Passieren des Leitkegels	1 Punkt
Fußten/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußten)

2.3 Slalom

Aufgabe

Der Teilnehmer durchfährt die Slalomstangen abwechselnd und ohne diese zu berühren, ausgehend der festgelegten Richtung. Der Slalom kann wahlweise von rechts (Skizze) oder links angefahren werden.

Gerät

Max. 7 Stangen mit einer stabilen Fußplatte. Die Höhe sollte 1,50 m sein.

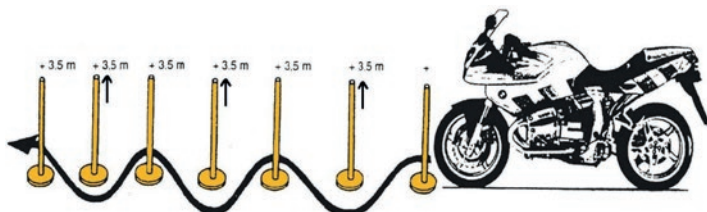
Einstellmaße:

Es werden nur die 2.+ 4.+ 6. Stange nach aussen versetzt (Begradigung).

Einstellung:	Erwachsenklassen:	Jugend (nach Motorisierung):
Kein Versatz	Klasse 0 + 1	(+Jugend bis 110 ccm/+Trial)
20 cm Versatz	Klasse 2 + 7	(+Jugend ab 111 - 125 ccm)
40 cm Versatz	Klasse 3 + 5	
60 cm Versatz	Klasse 4 + 6	

Sonderregelung Trial: Die Stangen 2, 4, 6 sind ohne Versatz

Sonderregelung Gespanne: Die Stangen 2, 4, 6 sind herauszunehmen.



Fehlerwertung:

Berühren oder Umwerfen einer Stange	je 1 Pkt.
Falsche Einfahrt beim Start	1 Punkt
Unvollständiges Lösen dieser Aufgabe (z.B.: Auslassen von 1 oder mehreren Toren).	3 Punkte
Fußten/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußten)

2.4 Acht fahren

Aufgabe

Der Teilnehmer muss durch ein sich in der Mitte verengendes Rechteck fahren. Die Fahrtstrecke muss durch das Umfahren der Pylonen auf beiden Seiten zu einer geschlossenen Acht führen.

Die Acht kann von beiden Seiten angefahren werden. Auch ein Befahren von beiden Seiten in einem Lauf ist möglich.

Beim Aufbau dieser Aufgabe muss dem Teilnehmer neben den 9 m zusätzlich genügend Platz bleiben, um ausserhalb der Pylone die Acht fahren zu können. Sollte eine Stange umfallen, ist diese schnell zu entfernen, falls ein maßgenaues Aufstellen nicht möglich ist.

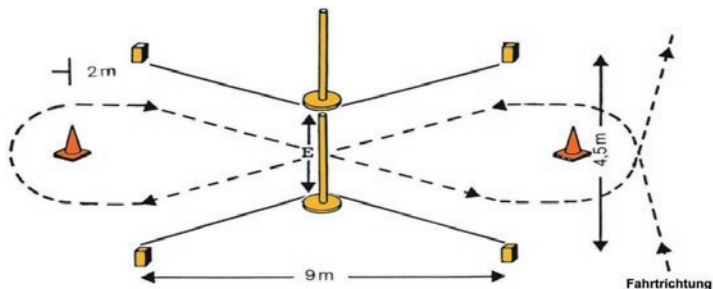
Gerät

4 Latten an 4,70 m (ggf. auch Bänder)

4 Klötze ca. 30 cm hoch, 2 Ständer mit Stangen 1,50 m hoch, 2 Pylonen.

Einstellmaße (E):

Solomotorräder	Fahrzeugbreite + 15 cm
Sonderregelung Gespanne	Gesamtbreite + 30 cm



Fehlerwertung:

Berühren oder Umwerfen der Begrenzungen, Klötze, Ständer oder Pylone etc.	je 1 Pkt.
Keine geschlossene Acht fahren (Pylone)	2 Punkte
Füßen/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußes)

2.5 Befahren einer Spurgasse

Aufgabe

Der Teilnehmer muss mit seinem Fahrzeug so durch eine versetzte Spurgasse fahren, ohne die seitlichen Begrenzungen zu berühren. Die Spurgasse kann auch Spiegelverkehrt gelegt werden. Sonderregelung Gespanne: Die Spurgasse ist mit der Maschine zu durchfahren.

Gerät

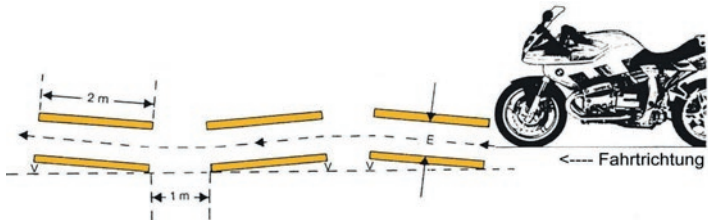
6 Latten oder Bretter – Länge 2 m – Höhe bis 2 cm Breite ca. 10 cm.

Die Latten müssen parallel liegen.

Es sind Metallprofile von 10x2cm zu bevorzugen, da beim Berühren deutliche Geräusche auftreten.

Einstellmaße (E):

Reifenbreite + 20 cm



$V = 15\text{cm}$

E = Einstellmaße

Fehlerwertung:

Berühren der seitlichen Begrenzung je Brett	1 Punkt (max. 5)
Nicht vollständiges Durchfahren	zusätzlich 2 Punkte
Füßen/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte
Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Füßen)	

2.6 Kreisel

Aufgabe

Der Kreisel muss vom Teilnehmer um 360 Grad gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden. Dieser hat den Kreisel so zu platzieren, dass der Mittelpunkt der Laufradachse innerhalb des auf dem Boden markierten Feldes stehen bleibt.

Berührt werden darf der Kreisel nur mit dem Vorderradreifen an der Laufrolle. Die Laufrolle muss nach dem ersten Anstoß, vor der 1. Wertungslinie (bei 90 Grad) und nach der 2. Wertungslinie (bei 270 Grad) nochmals berührt werden.

- Um eine Beschädigung des Kreisels zu verhindern, muss dieser zweimal innerhalb der festgelegten Bereiche berührt werden.
- Wird der Kreisel zwischen dem Anstoß und vor der 1. Wertungslinie (bei 90 Grad) kein weiteres Mal berührt, gibt es Fehlerpunkte.
- Wird der Kreisel zwischen der 2. Wertungslinie (bei 270 Grad) und der Zielmarkierung nicht berührt, gibt es ebenfalls Fehlerpunkte.

Ein zweiter Versuch ebenfalls im Gegenuhrzeigersinn ist PFLICHT, solange der Kreisel sich noch vor der aufgezeichneten Zielmarkierung bei 360 Grad befindet. Ein Anfahren ohne Berührung der Laufrolle gilt ebenfalls als zweiter Versuch. Weitere Versuche sind NICHT erlaubt.

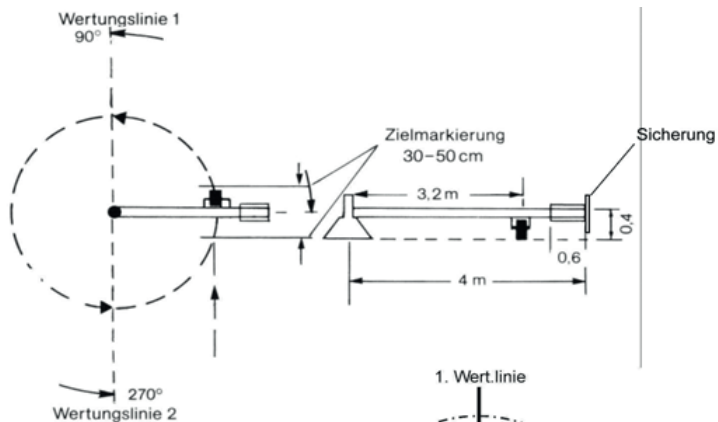
Gerät

1 Rohr ca. Ø 30 mm, min. 4 m lang, Drehpunktlagerung, Rohr oder Ring (angeschweisst).

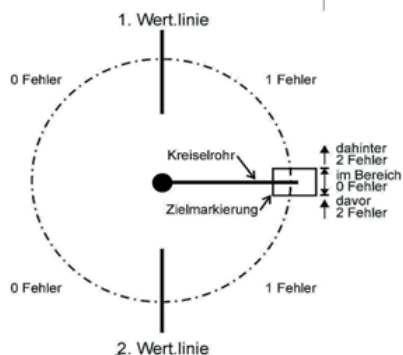
1 Ständer (evtl. alten Sonnenschirmständer oder schwere Autofelge).

1 Laufrad zwischen 2 Flacheisen (am Rohr angeschweisst). Das Laufrad sollte schräg nach vorne angebracht sein, damit der Teilnehmer dieses mit dem Vorderradreifen nicht berühren kann! Eine bzw. zwei Laufrollen (evtl. ein höhenverstellbares stärkeres Rohr oder je eine Laufrolle in 20 + 40 cm Höhe) mit Splinten oder Schrauben gesichert. Zielmarkierung auf dem Boden unter dem Laufrad ca. 30 bis 50 cm lang und etwa 30 cm breit aufzeichnen (je nach Leichtgängigkeit des Kreisels). Evtl. 2 dünne Latten oder dicker Schweißdraht auf den Boden befestigen, kleben oder schrauben. Das Rohr muß am rechten Ende möglichst eine senkrechte oder waagrechte Sicherung haben, damit es nicht wie ein Stock in die Motorradspeichen kommen und zum Sturz führen kann.

Eine Zielmarkierung in Form eines Pfeiles sollte, möglichst Bodennah (z.B. am Laufrad) und für den Fahrer gut sichtbar, angebracht werden.



Optische Darstellung der Fehlerpunkte aus der Tabelle ---->>> Text und Tabelle unten sind verbindlich ! Für das Fußen gilt die Tabelle unten !!!



Fehlerwertung:

Halten vor bzw. hinter der Zielmarkierung	2 Punkte
Kreisel überrollt Wertungslinie 1 (bei 90 Grad) nach dem ersten Anstoss (siehe Anmerkung in den Durchführungsbestimmungen)	1 Punkt
Der Kreisel wird zwischen der Wertungslinie 2 und der Zielmarkierung nicht mehr berührt	1 Punkt
Berühren des Kreisels ausserhalb der Laufrolle mit dem Reifen, Motorrad oder Gliedmaßen (Rohr mit Kreide markieren). Beim Zweiten und weiteren mal berühren max.	1 Punkt 2 Punkte
Kreisel vor Markierung - Kein zweiter Versuch gefahren	1 Punkt
Fußen (auch mehrmaliges Fußen) max. Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußes)

2.7 Torschießen

Aufgabe

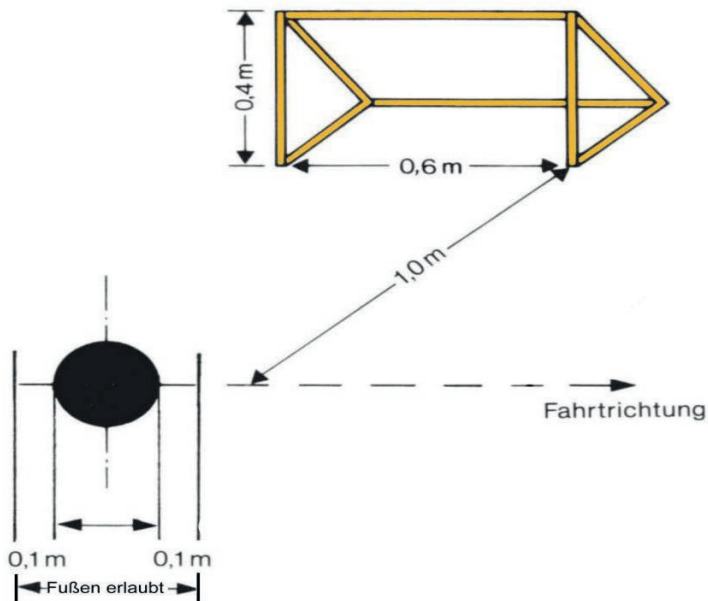
Der Teilnehmer hat mit dem Fuß einen Ball in ein Tor zu schießen. Hierbei darf er weder „Fußen“ noch den Ball mit irgendeinem Teil seines Fahrzeuges berühren. Vor und hinter dem Ball werden Wertungslinien gezogen (Ballrand + 10 cm). Innerhalb dieses Bereiches wird ein Schleifen mit dem Fuß nicht als „Fußen“ gewertet. Es ist kein 2. Versuch möglich.

Gerät

1 Fußball ab $\varnothing = 15 \text{ cm}$

1 befestigter Ring o. ä. zum unterlegen gegen das Wegrollen des Fußballs

1 Tor 0,4 x 0,6 m (evtl. aus Holzlatten) Tor beschweren, damit es fest steht



Fehlerwertung:

Ball berührt, aber nicht im Tor	1 Punkt
Ball nicht berührt	2 Punkte
Fußen/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte
Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußes)	

2.8 Befahren einer schrägen Bohle (Schrägbrett)

Aufgabe

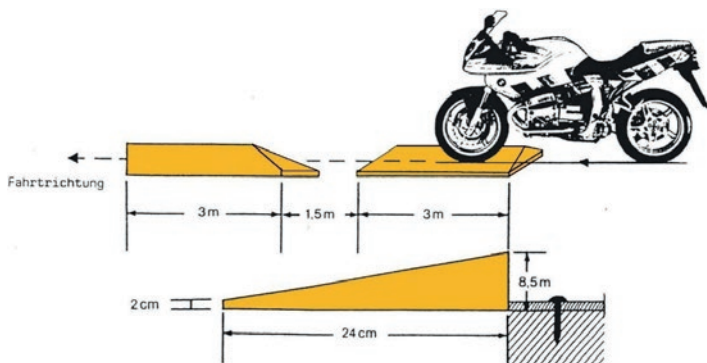
Zwei schräge Bohlen (1 x rechts, 1 x links) sind zu überfahren. Der Teilnehmer darf dabei mit dem Vorder- bzw. Hinterrad nicht von der Bohle abkommen.

Gerät

2 auf dem Boden befestigte Bohlen bzw. Bretter, ca. 24 cm breit, 8,5 cm hoch, 3 m lang. An- und Abläufe abschrägen.

Das Schrägbrett sollte eine möglichst aufgeraute Oberfläche haben.

Bewährt hat sich das mehrfache Beschichten mit Quarzsand auf noch feuchtem Lack.



Fehlerwertung:

Abkommen von der Bohle mit Vorder- oder Hinterrad sowie seitliches Auffahren	je 1 Punkt
Unvollständiges Lösen dieser Aufgabe, z.B. eine Bohle überhaupt nicht berührt!	2 Punkte
Fußten/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußten)

2.9 Befahren einer Wippe

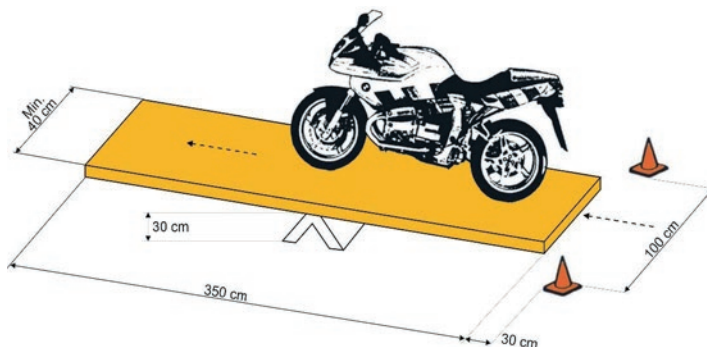
Aufgabe

Eine Wippe muss so überfahren werden, dass der Teilnehmer diese weder mit dem Vorder- noch mit dem Hinterrad seitlich verlässt. Während der Überfahrt muss ständig mindestens ein Rad das Brett berühren.

Gerät

Das stabilste und sicherste Gerät ist ein entsprechender Eisenrahmen (Winkelleisen) mit eingelegter (verschraubter) Holzbohle (ca. 3 bis 4 cm stark). Das Holzbrett allein muss mindestens 4 cm stark sein (z.B. Buche). Drehpunkt bzw. Lagerung muss Eisen sein. Auffahrtsseite beschweren! Zur sicheren Auffahrt sind Leitpylone aufzustellen. Das Brett sollte möglichst aufgeraute Oberflächen haben. Bewährt hat sich das mehrfache Beschichten mit Quarzsand auf noch feuchtem Lack.

Die Wippe muß besonders bei einem weitläufigem Parcours, soweit irgendwie möglich, immer am Boden verschraubt werden!



Fehlerwertung:

Nicht vollständiges Überfahren, d.h. Abkommen vom Brett	1 Punkt.
Berühren der Pylone	1 Punkt.
Füßen/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußes)

2.9.1 Befahren einer Wippe, kombiniert mit Spurbrett

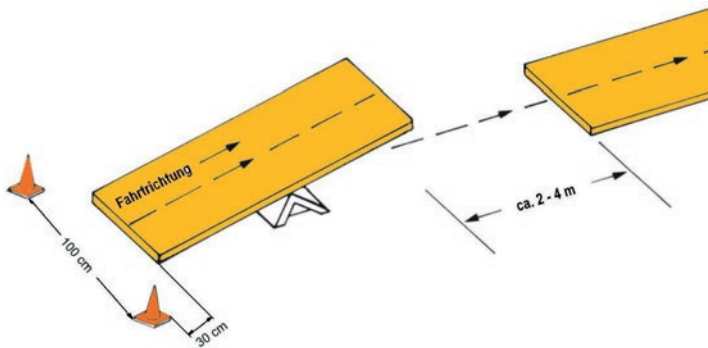
Aufgabe

Eine Wippe muss so überfahren werden, dass der Teilnehmer diese weder mit dem Vorder- noch mit dem Hinterrad seitlich verlässt. Während des Passierens der Wippe und des Zwischenraums zum Spurbrett muss ein Rad ständig auf der Wippe bzw. dem Boden sein. Das Vorderrad muss den Anfang des Spurbrettes berühren. Das Aufspringen mit den Rädern auf das Spurbrett ist nicht erlaubt.

Gerät

Die Geräte dieser Aufgabe 9.1 setzen sich aus den Geräten der Aufgabe 2.9 und 2.12 zusammen. Der Abstand zwischen beiden Geräten beträgt zwischen 2 - 4 Meter.

Die Wippe und das Brett sollten besonders bei weitläufigem Parcours, soweit irgendwie möglich, immer am Boden verschraubt werden!



Fehlerwertung:

Nicht vollständiges Überfahren, d.h. Abkommen von der Wippe	1 Punkt
Berühren der Pylone	1 Punkt
Aufspringen mit den Rädern auf das Spurbrett oder Verfehlen des Spurbrettes	2 Punkte
Abkommen vom Spurbrett / seitliches auffahren	2 Punkte
Fuß/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußes)

2.10 Gummiringe einhängen

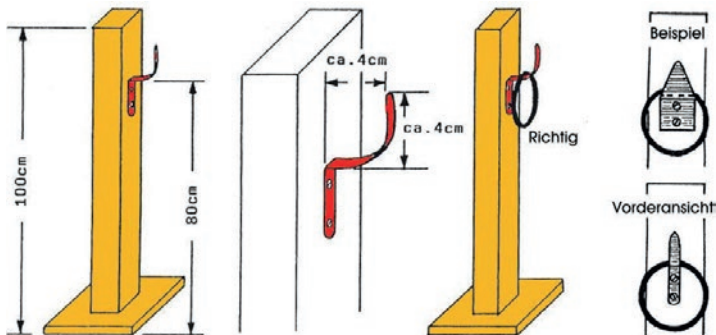
Aufgabe

Der Teilnehmer hat am Start 2 Gummiringe SELBST vom Ständer wegzunehmen, die er während der Fahrt (1x links und 1x rechts) in den Haken der bezeichneten Ständer einhängen hat. Die Vorbeifahrt muss immer auf der Hakenseite erfolgen und mit der dem Haken zugewandten Hand.

Gerät

2 Ständer mit je einem gebogenen Drahhaken (\varnothing min. 3mm; siehe Bild) oder ähnlichem käuflichem Haken und mindestens 2 Rundgummiringe (Abdichtringe) ca. $\varnothing = 10$ cm. Die Ringe sollten je nach Entfernung zum Start in ausreichender Zahl (10-20 Stck.) bereit gehalten werden.

Der Haken soll so gestaltet sein, dass die Ringe nicht auf der Spitze hängen bleiben können (siehe Beispielskizze).



Fehlerwertung pro Ständer:

Ring nicht im Haken eingehängt	1 Punkt
Falsches Anfahren (nicht auf der Hakenseite) oder falsche Hand	1 Punkt
Berühren des Ständers mit dem Fahrzeug, Umwerfen oder Verschieben des Ständers	2 Punkte
Keine Ringe am Start mitgenommen.	2 Punkte
Füßen/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen / Vorbeifahren ohne einen Versuch einzuhängen (pro Ständer)	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußes)

2.11 Umsetzen eines Gegenstandes

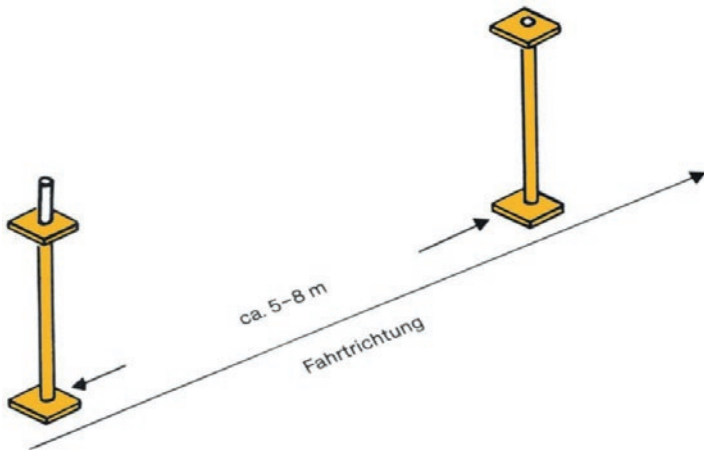
Aufgabe

Der Teilnehmer hat einen Gegenstand (Rolle oder Dose) von einem Ständer auf den anderen umzusetzen. Der Gegenstand muss nach dem umsetzen wieder senkrecht stehen. Wird anstelle der Rolle eine Dose verwendet, muss diese 1/2-2/3 der Höhe gefüllt sein. Das Berühren ist nur mit der Hand bzw. dem Handschuh auf den Ablageplatten erlaubt.

Gerät

2 Ständer, 70 cm hoch, Ablageplatte sollte 20x20 cm sein.

Die Rolle oder Dose sollte einen Durchmesser von ca. 6 - 8 cm und eine Höhe von ca. 15 cm nicht überschreiten und darf sich NICHT dauerhaft verformen. Gabelölfflaschen mit Sandfüllung haben sich hier schon oft bewährt.



Fehlerwertung:

Nicht abstellen des Gegenstandes	1 Punkt
Falsche Fahrtrichtung	1 Punkt
Berühren (außer Hand) oder Umwerfen oder Verschieben eines Ständers	2 Punkte
Nicht aufnehmen des Gegenstandes	2 Punkte
Fußten/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußten)

2.12 Spurbrett

Aufgabe

Das Spurbrett ist ohne Abkommen in ganzer Länge zu überfahren. Sonderregelung für Gespanne: Das Spurbrett ist mit der Maschine zu überfahren.

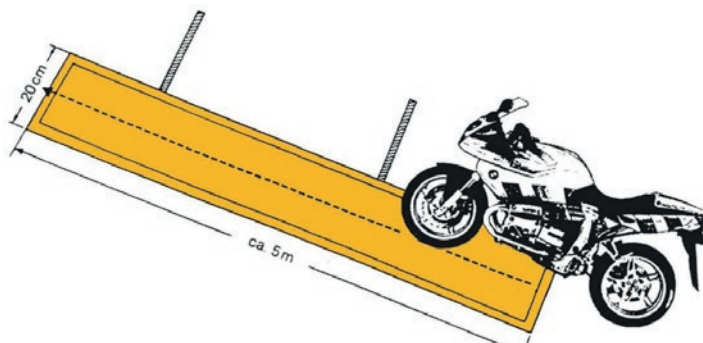
Diese Aufgabe kann mit der Wippe kombiniert werden.

Gerät

1 Brett ca. 3 cm stark, ca. 20 cm breit und ca. 5 m lang.

Das Brett sollte möglichst aufgerauhte Oberflächen haben. Bewährt hat sich das mehrfache Beschichten mit Quarzsand auf noch feuchtem Lack.

Seitlich dürfen keine Leisten befestigt sein!



Fehlerwertung:

Abkommen vom Brett	2 Punkte.
Füßen/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußes)

2.13 Fahrgasse (S)

Aufgabe

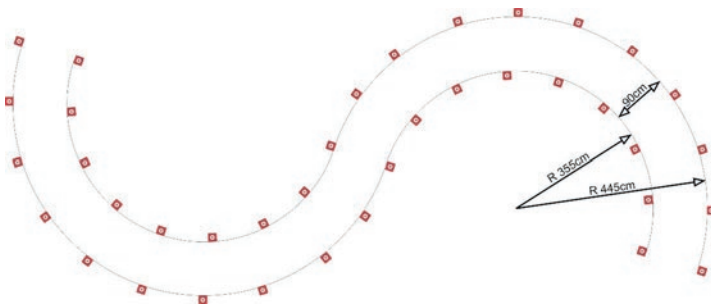
Der Teilnehmer hat mit seinem Fahrzeug eine Fahrgasse zu durchfahren, ohne die Seitenbegrenzungen (Pylonen/Hütchen) zu verschieben. Er erhält einen Fehlerpunkt, wenn die Pylone/das Hütchen mit mindestens einer Ecke aus der Markierung herausragt.

Gerät

Mindestens 34 kleine Pylonen/Hütchen nicht höher als 10 cm. Die Pylonen/Hütchen müssen den gleichen Abstand vom mittleren Radius haben und sollten fest markiert sein. Die Länge und Form der Fahrgasse kann dem Turnierplatz angepasst werden, soweit der Mittenradius von $R=400\text{cm}$ nicht unterschritten wird.

Einstellmaße (E):

Die Spurbreite für alle Klassen ist 90 cm.
Innenradius 355 cm / Außenradius 445 cm



Fehlerwertung:

Verschieben je Pylone/Hütchen	1 Punkt
Vorzeitiges Verlassen oder unvollständiges Durchfahren der Fahrgasse	5 Punkte
Fußten/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußten)

2.14 Halten auf einer Haltelinie

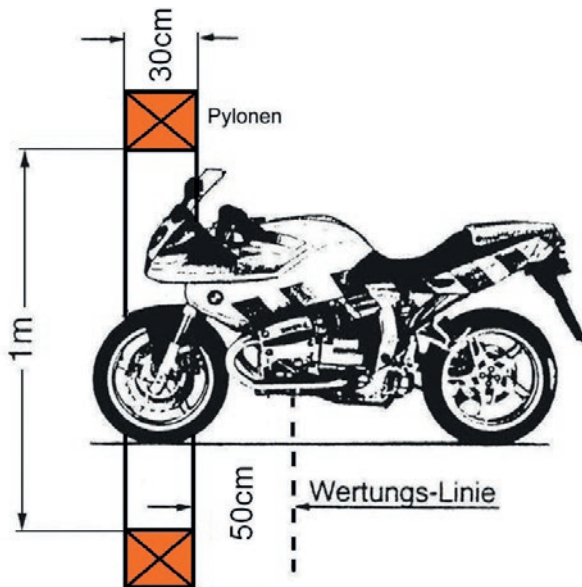
Aufgabe

Der Teilnehmer hat am Schluss des Parcours sein Fahrzeug so zum Stehen zu bringen, dass er mit dem Vorderrad auf der Haltelinie steht. Sonderregelung Gespanne: Vorderrad der Maschine. Entscheidend ist die Achsmitte.

Gerät

Markierung deutlich auf dem Boden 0,30 x 1,00 m aufzeichnen! Diese Aufgabe ist auf jedem Parcours die Letzte.

50 cm vor dem Haltemarkierungsanfang ist eine ca. 1 m lange Wertungslinie aufzuzeichnen. Erst nach Überfahren dieser Linie mit dem Vorderrad ist das „Fußen“ erlaubt.



Fehlerwertung:

Halten vor oder hinter der Haltelinie (mit dem Vorderrad)	1 Punkt.
Vollständiges Überfahren (auch mit dem Hinterrad)	2 Punkte
Berühren einer Pylone	1 Punkt
Fußten (nur wenn Vorderrad noch vor der Wertungslinie stand !) Stützen/ Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußten)

2.15 Langsamfahrstrecke (Sonderaufgabe)

Aufgabe

Hier kommt es darauf an, dass der Fahrer Schritttempo fahren kann. Sofern ein Fahrer sein Fahrzeug auf dem Fleck hält, ohne dabei zu Fuß zu sein, ist das kein Fehler. Wichtig hierbei ist, dass nicht gefußt oder aber eine Begrenzung berührt wird, dann endet die Fahrzeit und die Aufgabe ist nicht erfüllt.

Der Teilnehmer hat eine abgegrenzte Strecke langsam zu durchfahren, ohne zu Fuß zu gehen bzw. die Abgrenzungen zu berühren oder zu überfahren. Der Start erfolgt mit stehendem Fahrzeug an der Startlinie mit dem Vorderrad.

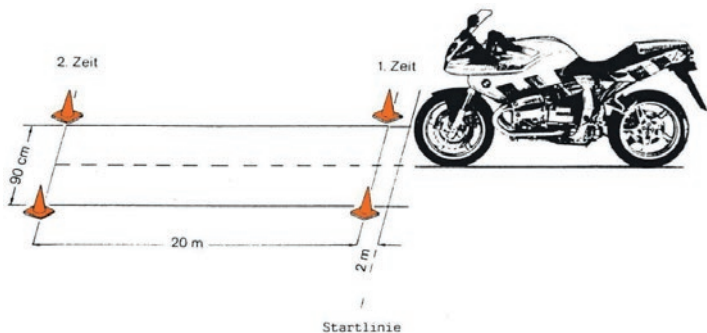
Sonderregelung Gespanne: Für Gespanne entfällt die Aufgabe.

Gerät

4 Pylonen, seitliche Begrenzungen durch Klebebänder, Kreidestriche oder Spannbänder.

Durchführung

Der Teilnehmer hat für die 20 m eine Sollzeit von 30 Sek. (1 m: 1,5 Sek.), die er nicht unterschreiten darf! Alle 5 Sekunden kann dem Teilnehmer die Zeit angesagt werden. Nach mehr als 30 Sekunden sollte man dem Fahrer ein Zeichen geben, damit er die Langsamfahrstrecke verlässt. Hierbei darf er wiederum keine Begrenzung berühren oder Fuß.



Fehlerwertung:

Beim 1. Fußen oder Berühren der Begrenzung endet die Fahrzeit.	
Nichterfüllung der Aufgabe / Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte
Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußens)	

2.16 Pylonen-Acht

Aufgabe

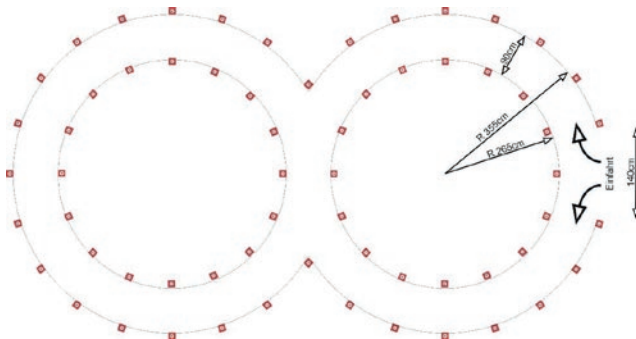
Der Teilnehmer hat mit seinem Fahrzeug eine Fahrgasse in Achterform in der vorgeschriebenen Richtung zu durchfahren, jedoch ohne die Seitenbegrenzung (Pylonen/Hütchen) zu berühren.

Gerät

Ca. 60 kleine Pylonen/Hütchen etc. nicht höher als 10 cm. Diese müssen den gleichen Abstand vom mittleren Radius haben und sollen dementsprechend fest markiert sein.

Einstellmaße (E):

Radius der äußeren Pylonenreihe	355 cm
Radius der inneren Pylonenreihe	265 cm
Fahrbahnbreite	90 cm
Einfahrt-/Ausfahrtbreite	140 cm



Fehlerwertung:

Verschieben/Umwerfen Pylone/Hütchen	je 1 Pkt.
Vorzeitiges Verlassen oder unvollständiges Durchfahren der Fahrgasse	5 Punkte
Fußten/Sturz	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußten)

2.17 Pylonen-Bretzel

Aufgabe

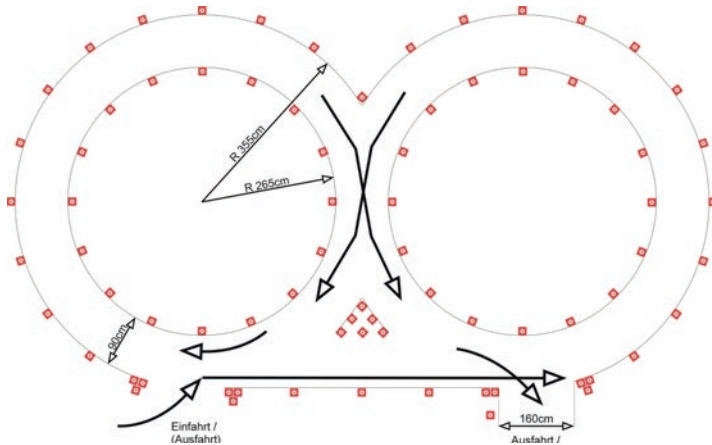
Der Teilnehmer hat mit seinem Fahrzeug eine Fahrgasse in Bretzelform in der vorgeschriebenen Richtung zu durchfahren, jedoch ohne die Seitenbegrenzung (Pylonen/Hütchen) zu berühren.

Gerät

Ca. 65 kleine Pylonen/Hütchen etc. nicht höher als 10 cm. Diese müssen den gleichen Abstand vom mittleren Radius haben und sollen dementsprechend fest markiert sein.

Einstellmaße (E):

Radius der äußeren Pylonenreihe	355 cm
Radius der inneren Pylonenreihe	265 cm
Fahrbahnbreite	90 cm
Einfahrt-/Ausfahrtbreite	140 cm



Fehlerwertung:

Verschieben/Umwerfen Pylone/Hütchen	je 1 Pkt.
Vorzeitiges Verlassen oder unvollständiges Durchfahren der Fahrgasse	5 Punkte
Falsche Richtung innerhalb der Aufgabe oder falsche Ausfahrt genutzt	2 Punkte
Fußten/Sturz	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußten)

2.18 Schweizer Slalom

Aufgabe

Der Teilnehmer hat mit seinem Fahrzeug in der vom Veranstalter vorgeschriebenen Richtung abwechselnd die Pylonen zu umfahren, jedoch ohne diese Pylonen zu berühren bzw. zu verschieben.

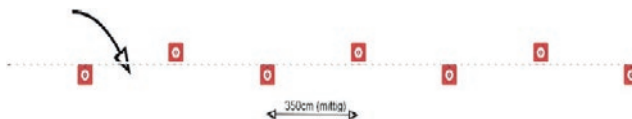
Die Einfahrt in den Slalom kann links oder rechts erfolgen und wird vom Veranstalter festgelegt.

Gerät

Max. 7 Pylonen; ca. 50 cm.

Einstellmaße (E):

Abstand der Pylonen (Mittig)	350 cm
2./4./6. Pylone werden um 30 cm versetzt	30 cm

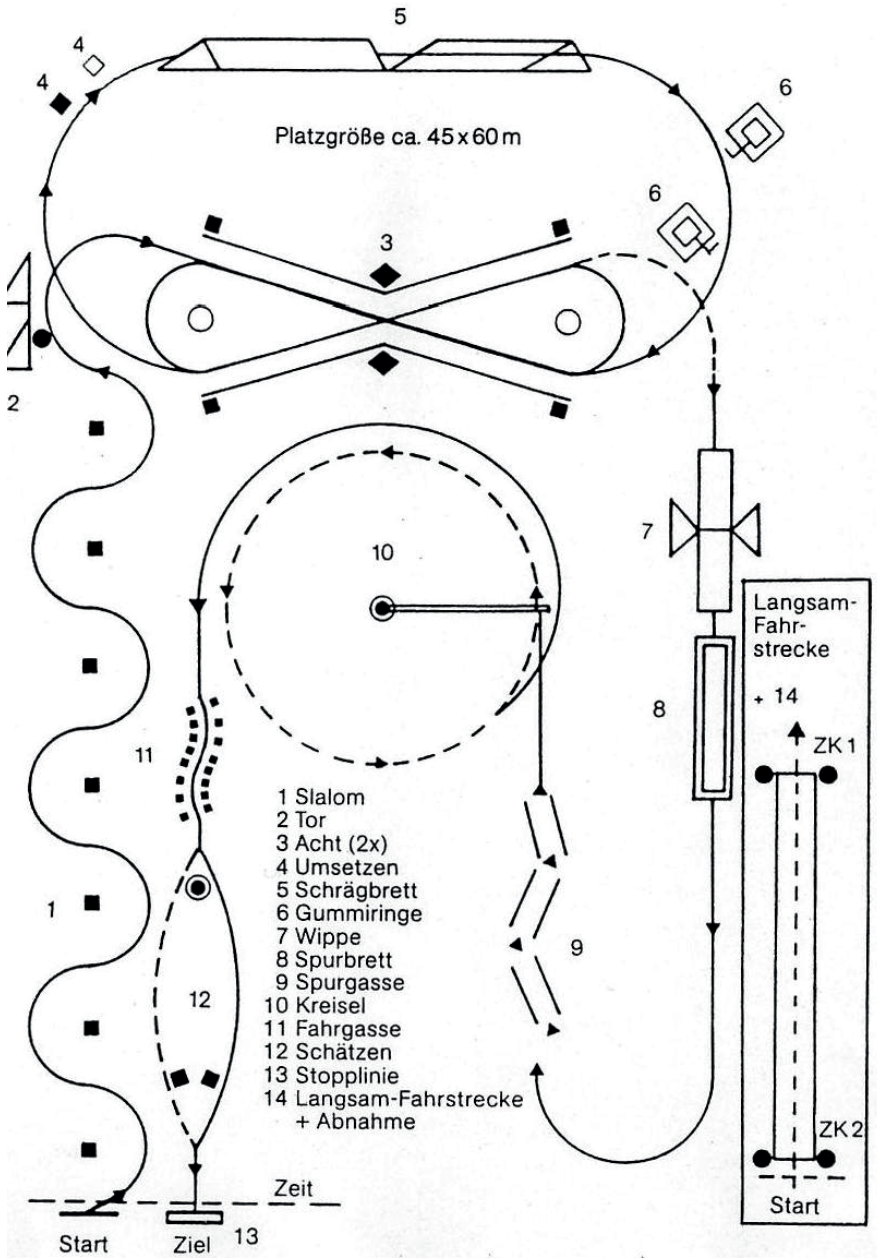


Fehlerwertung:

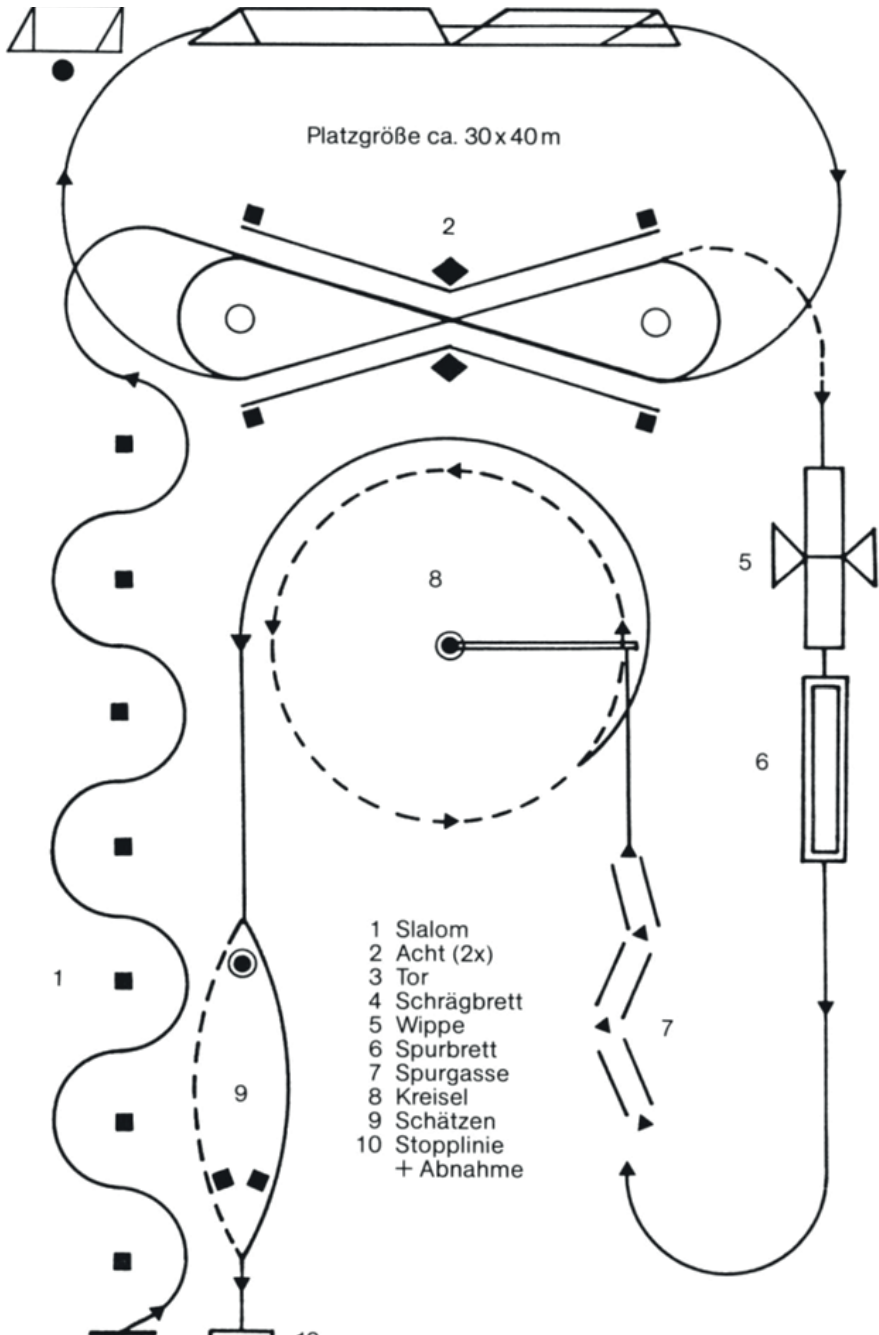
Berühren oder Verschieben Pylone/Hütchen	je 1 Pkt.
Falsche Einfahrt bei Beginn der Aufgabe	1 Punkte
Unvollständiges Lösen dieser Aufgabe (z.B. Auslassen Pylonen)	3 Punkte
Fußten/Sturz	2 Punkte
Auslassen	10 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

Maximale Fehlerpunkte pro Aufgabe 5 Fehler (inkl. des Fußten)

2.19 Parcoursbeispiel 1:



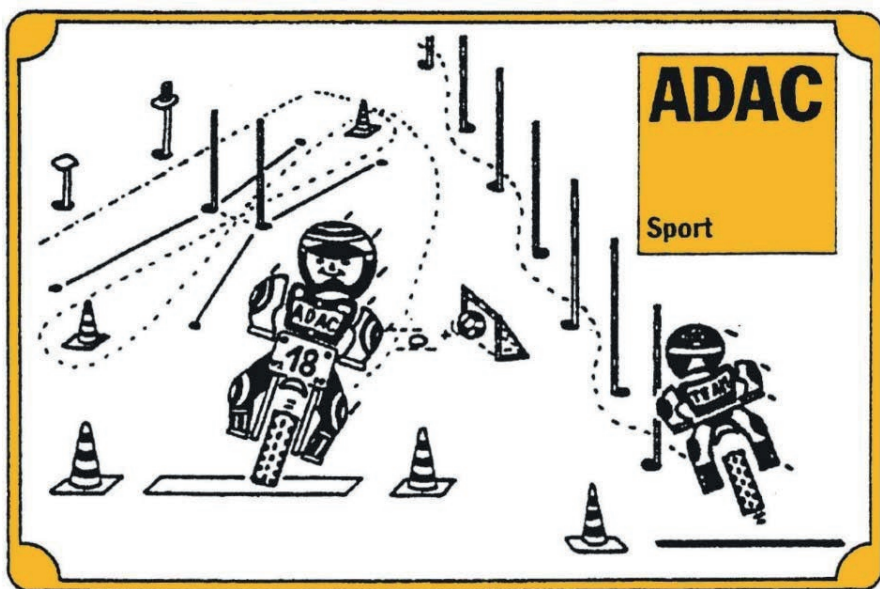
2.20 Parcoursbeispiel 2:



AUSSCHREIBUNG JUGEND-MOTORRAD-TURNIERSPORT

» ADAC HESSEN-THÜRINGEN e.V.

(Ergänzung zur ADAC MT-Ordnung)



→ 3. Jugend-Motorrad-Turnier-Veranstaltung

Jugend-Motorrad-Turniere sollen der Jugendernziehung dienen. Es soll im fairen sportlichen Wettbewerb die Geschicklichkeit und Konzentration im Umgang mit motorisierten Zweirädern gefördert werden. Die Teilnehmer an den Jugend-Motorrad-Turnieren müssen Mitglied in einer ADAC Ortsclub-Jugendgruppe sein. Es sind auch jugendliche Gäste zugelassen.

Bei den Veranstaltungen wird mit handelsüblichen Kinder-Cross-Motorrädern bzw. Kinder-Motorrädern oder Rollern gefahren, die vom Veranstalter zur Verfügung gestellt werden können. Eigene Motorräder können benutzt werden. Voraussetzung zur Teilnahme ist jedoch, dass die Größe des Motorrades in einem Verhältnis zur Körpergröße des Teilnehmers steht, sodass dieser mit der Bewältigung der Maschine nicht körperlich überfordert ist.

Beide Fußspitzen müssen den Asphalt gleichzeitig berühren können.

Die Fahrzeuge benötigen keine polizeiliche Zulassung, müssen aber in technisch einwandfreiem Zustand sein. Im Zweifelsfall entscheidet der Turnierleiter über eine Zulassung. Die Kindermotorräder der Klassen 1 - 2 dürfen max. 110 ccm + max. 5,5 KW haben. Wenn das Verhältnis der Körpergröße des Teilnehmers zum Fahrzeug stimmt, kann ab der Zugehörigkeit zur Altersklasse 3 (ca. 12-13 Jahre) auch mit Mofa, Mokick, Roller oder Leichtkrafträdern ohne Versicherungskennzeichen bis max. 125 ccm (max. 11 KW) gefahren werden.

Zweck ist der bessere und sichere Umgang mit diesen Fahrzeugen ab dem 16. Geburtstag im Straßenverkehr.

Der Teilnehmer kann nach seinem 18. Geburtstag die Saison und die Meisterschaft bis zum Jahresende auch ohne Führerschein und versicherungspflichtiges Motorrad in Klasse J6 zu Ende fahren.

Die Erziehungsberechtigten bzw. Betreuer sind verantwortlich dafür, dass die Jugendlichen nur auf dem abgesperrten Veranstaltungsgelände bzw. dem abgesperrten „Aufwärbereich“ fahren.

3.1 Auswahl der Aufgaben

Der Veranstalter legt vor Turnierbeginn die Reihenfolge der Aufgaben fest. Minimal sind 9 der in der TOM (aktuelle Turnierordnung) aufgeführten Aufgaben zu fahren. Die „Stop-Linie“ ist in jedem Fall die letzte Aufgabe mit Ausnahme der Langsamfahrstrecke.

3.2 Start

Der Start erfolgt grundsätzlich „stehend“ mit laufendem Motor.

3.3 Teilnehmer

Jugendliche unter 18 Jahren benötigen die schriftliche Zustimmung des oder der Erziehungsberechtigten zur Teilnahme an der Veranstaltung.

Zum ADAC Jugend-Motorrad-Turnier des jeweiligen ADAC Regionalclubs werden Mitglieder einer Jugendgruppe eines ADAC Ortsclubs mit entsprechendem Versicherungsausweis (Ausweis wird bei Nennung überprüft) und Gäste gewertet. Teilnahmeberechtigt an der Meisterschaft sind ADAC Mitglieder, die ihren Wohnsitz im Bereich des jeweiligen ADAC Regionalclub haben und Mitglied eines ADAC Ortsclubs sind.

3.4 Bekleidung

Jeder Teilnehmer hat zweckentsprechende Kleidung zu tragen:

- ordentliche Schutzkleidung, Lederkleidung oder Textilkleidung mit Protektoren, feste Jacke, feste lange Hose, alternativ mit Inliner-Protektoren
- Motorradstiefel oder mindestens knöchelhohes Schuhwerk
- feste geschlossene Handschuhe
- Schutzhelm mit mindestens dem Prüfstempel ECE22/05 ist vorgeschrieben
- Es sind keine kurzen Ärmel, kurze Hosen, Trainings- oder Jogginganzüge, flache Turnschuhe oder Gummistiefel erlaubt!

Der Veranstalter kann bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift die Startzulassung verwehren.

3.5 Klasseneinteilung

Siehe aktuelle Rahmenausschreibung.

Um in der Klasse 1 starten zu können, muss der Teilnehmer am Veranstaltungstag bereits 7 Jahre alt sein. Zur korrekten Klasseneinteilung ist bei der Nennungsannahme anhand des Ausweises der Geburtsjahrgang des Teilnehmers zu überprüfen.

3.6 Nennung

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet ein Nennungsformular sorgfältig auszufüllen. Durch die Abgabe der unterschriebenen Nennung erkennen die Erziehungsberechtigten und die Teilnehmer die Bestimmungen dieser Ausschreibung sowie die zur Durchführung der Veranstaltung erlassenen Ausführungsbestimmungen an.

Das Nenngeld wird vom Veranstalter festgelegt. Die Nennung muss von einem Erziehungsberechtigten bzw. dem Jugendleiter des Ortsclubs, dem der Teilnehmer angehört, unterschrieben werden.

Das unterschriebene Formular „Haftungsausschluss“ ist zusammen mit dem Jugendausweis bei der Nennung vorzulegen.

3.7 Durchführung

Die Startreihenfolge der einzelnen Teilnehmer ist dem Veranstalter freigestellt. Die Teilnehmer werden mit der Startnummer oder dem Namen zum Start aufgerufen. Erscheint ein Teilnehmer nach dem zweiten Aufruf nicht am Start, wird er für diesen Durchgang nicht mehr zugelassen (999 Punkte).

Jeder Teilnehmer hat einen Trainingslauf, vor den beiden zu addierenden Wertungsläufen. Der Teilnehmer hat am Schluss des Parcours sein Motorrad so zum Stehen zu bringen, dass er mit dem Vorderrad auf der Haltelinie steht.

Während der Läufe des Teilnehmers darf er keine Hilfe durch Trainer oder andere Personen erhalten, außer beim Probelauf oder zum Anlassen des Motors.

3.8 Wertung

Die **Fehlerwertung** gilt grundsätzlich **vor der Zeitwertung**. Erst bei Wertungspunktgleichheit werden die Zeitpunkte zur Wertung hinzugezogen, aber **nicht hinzugerechnet**. Nur Ortsclub-Mitglieder können in die Meisterschaftswertung einbezogen werden.

Bewertet wird

Die Fahrt in Sekunden, 1/10 sec. und gegebenenfalls in 1/100 sec.

Die gefahrene Zeit wird in Zeitpunkte umgerechnet (1 Sec. = 1 Zeitpunkt).

Parcoursfehler

Die Parcoursfehler (Pf) werden in Wertungspunkte (Wp) umgerechnet (siehe Tabelle TOM Punkt Parcoursfehler):

Beispiel:

1. Platz Josef Mai,	10 Wp	87,45 Zeitpunkte
2. Platz Franz Müller,	30 Wp	71,07 Zeitpunkte
3. Platz ... usw.	40 Wp	93,07 Zeitpunkte

Beispiel:

Gefahrene Zeit 87,45 Sec. = 87,45 Zeitpunkte sowie 3 Pf = 30 Wp

Die Wertung ist dann folgendermaßen: 30 Wp in einer Zeit von 87,45 Zeitpunkte

Sieger seiner Klasse ist der Teilnehmer mit den niedrigsten Wertungspunkten. Haben zwei oder mehrere Teilnehmer die gleiche Anzahl an Wertungspunkten, wird der Teilnehmer besser eingestuft, der die geringeren Zeitpunkte hat. Bei Zeitpunktegleichheit und gleichen Wertungspunkten kann zwischen den betreffenden Teilnehmern ein „Stechen“ ausgefahren werden.

3.9 Preise

Die besten 30% der Teilnehmer in jeder Klasse erhalten Ehrenpreise. Mädchen können in jeder Gruppe gesondert gewertet werden. Es ist dem Veranstalter freigestellt, weitere Ehrenpreise, Sachpreise oder Urkunden auszugeben. Der Zeitpunkt der Siegerehrung und Preisverleihung ist freigestellt.

3.10 Versicherung

Der ADAC Regionalclub oder ADAC Ortsclub schließt folgende Versicherungen ab:

- a) Veranstalter-Haftpflichtversicherung:
- b) Teilnehmerunfall-Versicherung mit folgenden Versicherungssummen:
 - 15.500 Euro für den Todesfall
 - 31.000 Euro für den Invaliditätsfall mit 200%iger Progression
 - 62.000 Euro bei Vollinvalidität

3.11 Haftungsverzicht

Die Teilnehmer (bzw. dessen gesetzliche Vertreter) bestreiten das Turnier in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr und verzichten durch die Abgabe der Nennung ausdrücklich auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffs gegen

- den ADAC e.V. und ADAC Regionalclub e.V.
- dessen Sportbeauftragte
- den Veranstalter sowie dessen Helfer.

3.12 Organisation

Der Veranstalter hat die vorliegende Ausschreibung durch weitere Ausführungsbestimmungen zu ergänzen, die dem Inhalt dieser Ausschreibung in keiner Weise entgegenstehen dürfen.

3.13 Sicherungseinrichtungen

Für Sicherheitseinrichtungen ist der Veranstaltungsleiter verantwortlich. Der Veranstalter hat durch geeignete Maßnahmen für eine ausreichende Sicherung der Strecke und der Zuschauerplätze zu sorgen.

Der Veranstalter weißt, wenn möglich, eine abgesperrte Warmfahrzone aus. Die Eltern oder Betreuer haben dafür zu sorgen, dass die Kinder ihre nicht zugelassenen Fahrzeuge nur auf den dafür abgesperrten Plätzen warmfahren (nicht auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen usw.) und dies erst kurz vor dem Start (ca. 10 Minuten). Den Anordnungen des Turnierleiters oder eines Beauftragten ist Folge zu leisten.

3.14 Einsprüche

Einspruchsberechtigt sind nur die Jugendleiter und dessen Beauftragte. Die Einsprüche dürfen nur bei den Veranstaltungsleitern erhoben werden. Siehe auch bei Allgemeine Bestimmungen/Einsprüche.

3.15 Schiedsgericht

Das Schiedsgericht (Schiedsrichter + der Veranstaltungsleiter) entscheidet endgültig über alle die Veranstaltung betreffenden Vorkommnisse.

3.16 Allgemeines

Verbindliche Auskünfte über die Veranstaltung erteilt nur der Veranstaltungsleiter. Diese Ausschreibung und die Ausführungsbestimmungen werden für jedermann ersichtlich im Bereich des Nennungsbüros ausgehängt.

3.17 Anlage

Aufgabenstellung gemäß der aktuellen Turnierordnung für Motorradturniere des ADAC.

Ausnahme bei der Aufgabenstellung Nr. 3 Slalom:

Klassen 1 - 5: kein Versatz der Slalom-Stangen bis max. 110 ccm

Leichtkrafträder und Roller 125 ccm (11KW) 20 cm Versatz

→ **Informationen des ADAC Hessen-Thüringen**

Informationen zum Motorrad-Turnier, zum Jugend-Motorrad-Turnier und diesem Heft können bei judith.vietze@hth.adac.de eingeholt werden:

ADAC Hessen-Thüringen e.V.

Sportabteilung

Lyoner Straße 22

60528 Frankfurt am Main

T 069 66 07 86 03

F 069 66 07 86 49

sport@hth.adac.de

Dieses Heft gibt es auch bei allen Sportabteilungen per Email im PDF-Format, beim Ersteller unter vorstand@oamc.de und zum Download auf: **oamc-reinheim.de** im Bereich Download/Motorrad-Turnier

→ 4. Quad-Sonderklasse im Motorrad-Turnier

Für Veranstalter von Werbeveranstaltungen mit Quad-Fahrzeugen

Um den ständig steigenden Verkaufszahlen von Quad-Fahrzeugen und deren Fahrern gerecht zu werden, wird mir dieser Musterausschreibung der Versuch gestartet, diese in den Motorrad-Turniersport zu integrieren. Hiermit soll auch den Quad-Fahrern ein preisgünstiger Motorsport geboten werden.

Als Grundlage dient die aktuelle Motorrad-Turnierordnung. Hieraus sind auch die Bekleidungsvorschriften zu entnehmen und zu beachten. Bei der Fahrzeugabnahme werden die Gesamtbreite und die Reifenbreite der Quads gemessen.

Die Fehlerwertung erfolgt analog der Motorradwertung: 1 Sek. = 1 WP, 1 Fehler = 10 WP.

Klasseneinteilung:

Klasse 1 = bis 125 ccm, Klasse 2 = über 250 ccm, Jugendliche ab 16 Jahren können mit Führerschein Quads bis 125 ccm fahren.

Folgende Einstellungen müssen für die Quadklasse angepasst werden:

1. Fahrzeugabnahme: wie bei den Motorrädern
2. Schätzen: aus den Stand; in Fahrt bleibt
3. Slalom: 3 Tore á 7m, kein Versatz, 4 Slalomstangen oder Pylonen
4. Acht fahren: Gesamtbreite + 30 cm, 2 Stangen oder Pylonen
5. Spurgasse fahren: Reifenbreite + 30 cm; Hinterreifen vermessen!
6. Kreisel: mit dem linken Vorderrad des Quads drehen
7. Tor schießen: mit dem linken Fuß
8. Schrägbrett: fällt weg
9. Wippe/Wippe mit Spurbrett: fällt weg
10. Gummiringe einhängen: 1x links und 1x rechts bleibt
11. Umsetzen eines Gegenstandes: linke Hand bleibt
12. Spurbrett: mit der linken Seite des Quads
13. Fahrgasse (S): mit der linken Seite des Quads
14. Halten auf Haltelinie: mit 2 Vorderrädern, Haltelinie ca. 1,50m lang
15. Langsamfahrstrecke: fällt weg

Bei den Quads wird das Anhalten innerhalb einer Aufgabe mit einmal 2 Punkten gewertet.

Die Aufgaben sollten so aufgestellt sein, dass die Fahrer der Quads zügig von Aufgabe zu Aufgabe fahren können.

Der Turnierplatz sollte weiträumig abgesperrt sein, um bei einem Sturz keine Zuschauer zu verletzen.

→ 5. E-Bike- und Pedelec-Klasse im Motorrad-Turnier

Um dem Trend der E-Bikes+Pedelecs und deren Fahrern gerecht zu werden, wird mit dieser Musterausschreibung der Versuch gestartet, diese in den Motorrad-Turniersport zu integrieren. Hiermit soll auch den E-Bike- und Pedelec-Fahrern eine preisgünstige Wettbewerbsmöglichkeit geboten werden.

Als Grundlage dient die aktuelle Motorrad-Turnierordnung. Bei den Bekleidungs Vorschriften ist abweichend zumindest ein Fahrradhelm zu tragen. Bei der Fahrzeugabnahme werden die Gesamtbreite und die Reifenbreite der E-Bikes gemessen.

Die Fehlerwertung erfolgt analog der Motorradwertung: 1 Sek. = 1 WP, 1 Fehler = 10 WP.

Klasseneinteilung:

Klasse EB1 = bis 25 km/h, Klasse EB2 = über 25 km/h, Jugendliche Klasse EBJ.

Folgende Einstellungen müssen für die E-Bike-Klasse angepasst werden:

1. Fahrzeugabnahme: wie bei den Motorrädern
2. Schätzen: aus den Stand; in Fahrt bleibt
3. Slalom: kein Versatz
4. Acht fahren: wie bei den Motorrädern
5. Spurgasse fahren: wie bei den Motorrädern
6. Kreisel: wie bei den Motorrädern
7. Tor schießen: mit dem linken Fuß
8. Schrägbrett: wie bei den Motorrädern
9. Wippe/Wippe mit Spurbrett: wie bei den Motorrädern
10. Gummiringe einhängen: 1x links und 1x rechts bleibt
11. Umsetzen eines Gegenstandes: linke Hand bleibt
12. Spurbrett: wie bei den Motorrädern
13. Fahrgasse (S): wie bei den Motorrädern
14. Halten auf Haltelinie: wie bei den Motorrädern
15. Langsamfahrstrecke: wie bei den Motorrädern

Der Turnierplatz sollte weiträumig abgesperrt sein, um bei einem Sturz keine Zuschauer zu verletzen.

→ 6. Informationen zu diesem Heft

Info´s zu diesem Heft erhalten Sie hier:

Sportabteilungen der jeweiligen ADAC Regionalclubs:

ADAC Berlin-Brandenburg e.V., Sportabteilung, Bundesallee 29 - 30, 10717 Berlin
ADAC Nordrhein e.V., Sportabteilung, Luxemburger Str. 169 50939 Köln
ADAC Hansa e.V., Sportabteilung, Amsinckstr. 39, 20097 Hamburg
ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V., Sportabteilung, Stapenhorststr. 131, 33615 Bielefeld
ADAC Hessen-Thüringen e.V., Sportabteilung, Lyoner Straße 22, 60528 Frankfurt am Main
ADAC Pfalz e.V., Sportabteilung, Martin-Luther-Str. 69, 67433 Neustadt
ADAC Mittelrhein e.V., Sportabteilung, Postfach 20155, 56001 Koblenz
ADAC Saarland e.V., Sportabteilung, Am Staden 9, 66121 Saarbrücken
ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, Sportabteilung, Lübecker Str. 17, 30880 Laatzen
ADAC Sachsen e.V., Sportabteilung, Striesener Str. 37, 01307 Dresden
ADAC Nordbaden e.V., Sportabteilung, Steinhäuserstr. 22, 76135 Karlsruhe
ADAC Schleswig-Holstein, Sportabteilung, Saarbrückenstr. 54, 24114 Kiel
ADAC Südbaden e.V., Sportabteilung, Am Predigertor 1, 79098 Freiburg
ADAC Weser-Ems e.V., Sportabteilung, Benningsenstr. 2 - 6, 28207 Bremen
ADAC Nordbayern e.V., Sportabteilung, Äußere Sulzbacher Str. 98, 90491 Nürnberg
ADAC Westfalen e.V., Sportabteilung, Freie-Vogel-Straße 393, 44269 Dortmund
ADAC Südbayern e.V., Sportabteilung, Ridlerstr. 35, 80339 München
ADAC Württemberg e.V., Sportabteilung, Am Neckartor 2, 70190 Stuttgart

Für den Bereich Motorrad-Turniersport

Bereichsleiter und Referent aller ADAC Regionalclubs:

Meik Bernius
Jahnstrasse 1, 64395 Brensbach/Wersau
M 0170 919 99 11
F 03212 114 88 76
vorstand@oamc.de
oamc-reinheim.de

ADAC Hessen-Thüringen e.V.
Ortsclub – Sport – Jugend
Lyoner Straße 22 | 60528 Frankfurt
T 069 66 07 86 07 | F 069 66 07 86 49
sport@hth.adac.de
adac.de/hessen-thueringen